

**S**ehen Sie die beiden Türme? Das sind der Große und der Kleine Wasserturm, sie gehörten zum ersten Wasserwerk der Stadt Augsburg“, beginnt Heike Abend Sadeh die Stadtführung, während wir an den drei monumentalen Stadtbrunnen vorbei zum Roten Tor spazieren. Hier leitet uns die Gästeführerin in die sanierten Innenräume. Das Brunnenmeisterhaus, ein dritter Turm, Kasten- oder Spitalurm genannt, und Pumphäuser waren ebenso Teil des Wasserwerks, das zwischen 1416 und 1879 für städtisches Trinkwasser sorgte. Heute lohnt die Besichtigung, auch der Dauerausstellung mit den drei Modellen von Pumpwerken, jedes aus jeweils einer Epoche. Zum Schluss der Führung imponiert das alte gemauerte Aquädukt im Untergeschoss, durch das immer noch der Lechbach strömt, und liefert eine konträre Tiefbau-Perspektive.

Schon bei der Anreise fallen zahlreiche Bäche und Kanäle auf, die wie pulsierende Adern das Stadtgebiet durchströmen. Auf einer Länge von knapp anderthalb Kilometern durchziehen vier Lechkanäle das idyllische Lechviertel. So fließt noch heute vor und hinter Bertolt Brechts Geburtshaus je ein Lechkanal vorbei, das schmale Handwerkerhaus wirkt eingeklemmt. Die Augen täuschen sich nicht, wenn man erkennt, dass der Mittlere Lech mit dem Hinteren Lech zusammenfließt und beide den Stadtbach bilden, aber schon davor auch noch der Vordere Lech sein Wasser unterirdisch mit hinzugibt. Ein überaus unübersichtliches Geflecht von Treibwasserkanälen, die im einstigen Handwerkerquartier die unterschiedlichsten Gewerbebetriebe gedeihen ließen, die ohne die strömende Wasserkraft nicht hätten entstehen können.

Das Augsburger Wassermanagementsystem ist alt und technikweisend zugleich. Und gerade deshalb, weil es so einzigartig ist, wird es seit letztem Sommer durch den langersehnten Eintrag in der

## SÜDDEUTSCHLAND

# Deutschlands jüngstes Weltkulturerbe

Das Wassermanagement-System von Augsburg ist weltweit einzigartig.  
Vor einem Jahr wurde es zum UNESCO-Welterbe ernannt.

VON NIKOLAUS SIEBER



**Denkmal:** Das Schaurad am Schwallech erinnert an die ehemals 163 Wasserräder im 18. Jahrhundert.

FOTO: NIKOLAUS SIEBER

UNESCO Welterbeliste gewürdigt – und sichtbar für die ganze Welt gemacht. Gleich 22 einzelne Objekte zählen zur Welterbestätte. Das städtische Kanalnetz, Quellbäche im Stadtwald und der Lechkanal, der Hochablass am Lech, ehemalige Wasserwerke, gleich zehn Kraftwerke und drei historische Prachtbrunnen gehören dazu.

Entstanden ist alles im Laufe der Zeit. Bis ins Mittelalter zurück reicht Augsburgs ausgeklügelte Wasserwirtschaft. Voraussetzung dafür war das Flusswasser von Lech und Wertach. Über den Hochablass und den Lechkanal wurde das Wasser in Kanäle geleitet, um zahlreiche Mühlen in der Stadt an-

zutreiben. Mit der Industrialisierung kamen Kraftwerke hinzu, deren Energie immer mehr Fabriken zu neuem Aufschwung verhalf.

Die grundlegende historische Pionierleistung bestand eigentlich

schon im 15. Jahrhundert darin, dass man das Trinkwasser vom Brauchwasser trennte. Ersteres gewann man aus dem Quellwassergebiet des Stadtwaldes und beförderte es mit Pumpwerken in hohe Wassertürme, von wo aus das Trinkwasser dann unter Druck zu den öf-

fentlichen Brunnen geleitet wurde. Später auch in immer mehr werdenden Wasserleitungen.

Schon die Kunst der ornamentreichen Monumentalbrunnen spiegelt wieder, wie heilig und feierlich das Wasser der Stadt war. Die Brunnenfiguren der prachtvollen Augustus-, Merkur- und Herkulesbrunnen verkörpern Kaiser Augustus und römische Gestalten. Sie zeugen auch davon, dass Augsburg an der Claudia Augusta liegt, der alten Römerstraße aus dem 1. Jahrhundert. Reiche Fugger und Welser bauten später „im goldenen Augsburg der Renaissance“ ihren Handel weltweit aus und trugen zum Reichtum und der Entwicklung der Stadt

bei. Sie handelten mit Gewürzen, Stoffen und Metallen und gaben Kaisern, Königen und Päpsten Kredite und finanzierten oft auch deren Feldzüge.

Im Landschaftsschutzgebiet Wolfzahnau im Norden der Stadt wird's nochmal spannend. Direkt vor der Wertach-Mündungsstelle in den Lech zieht sich zur immer mehr zuspitzenden Landzunge zwischen den beiden Flüssen ein letzter Wasserkanal. Der ab 1889 angelegte Treibwasserkanal nimmt das Lechwasser aller Lechkanäle auf und führt es in Richtung Norden zu Augsburg ältestem Wasserkraftwerk (Besichtigung nur im Rahmen der „Augsburger Wassertage“). Ein „Schloss der Industrie“ oder „Tempel der Wasserkraft“ nennt Franz Winter das historische Bauwerk mit Blankziegelfassade. „Seit 1901 liefern die Turbinen Strom; anfangs ausschließlich für eine angrenzende Fabrik, heute über das öffentliche Stromnetz sind es etliche tausend Haushalte“ erzählt der Betreiber. Übrigens, der fünf Meter hohe Schwungradgenerator des Hochwassermaschinensatzes von 1913 steht heute als imposantes Technikdenkmal neben den effizient arbeitenden modernen Turbinen. Bei der Pariser Weltausstellung 1900 galt das Schaustück von Siemens-Schuckert noch als deutsches Technikwunder.

Durch die UNESCO-Wertschätzung der historischen Wasseranlagen hat Augsburg zweifelsohne eine neue Attraktion, die Besucherprioritäten neu gewichtet. Doch bleiben die bisherigen Sehenswürdigkeiten nach wie vor hoch im Kurs: die Fuggerei, älteste Sozialsiedlung der Welt, Kirchen und Museen, das Rathaus mit seinem Prunksaal, dem Goldenen Saal, und gleich nebenan der aussichtsreiche Perlachturm oder gar die Augsburger Puppenkiste. Begibt man sich ins bayerisch-schwäbische Umland, so radelt man auf dem Wertach-Radweg oder wandert durch das schöne Anhauser Tal. Da wird schnell ein verlängertes Wochenende zu kurz.

### GUT ZU WISSEN

**Besichtigen** Maximilianmuseum: [www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de](http://www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de); Textil- und Industriemuseum (das Mit-Mach-Museum) [www.timbayern.de](http://www.timbayern.de)

**Schlafen & Essen** Hotel am Rathaus [\[haus-augsburg.de\]\(http://haus-augsburg.de\); Ratskeller \[www.ratskeller-augsburg.de\]\(http://www.ratskeller-augsburg.de\); Zeughausstuben \[www.zeughausstuben.de\]\(http://www.zeughausstuben.de\)](http://www.hotel-am-rat-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

**Infos** [www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de), [www.augsburg.de/welterbe](http://www.augsburg.de/welterbe)